

Protokoll des zweiten Arbeitskreistreffens der Horte im Raum Magdeburg

Anwesende:

Siehe TN-Liste

Leitung:

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn

Protokoll:

Luisa Fischer

TOPs:

1. Präsentation „Vorgezogene Schulentwicklungsplanung (SEPL) Schuljahre 2019/20 – 2023/24“ (Kerstin Richter, FB-Leitung Schule und Sport, LHMD)
2. Vorstellung der Arbeitsergebnisse „Zur Situation in den Horten Sachsen-Anhalts aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte/Leitungen“ mit anschließender Diskussion (Prof. Dr. Frauke Mingerzahn, HS Magdeburg-Stendal)
3. Forderungen an die Politik
4. Ergebnissicherung/ Wünsche nach Unterstützungsformen
5. Weitere Themen/ Sonstiges

Adrian Einecke, Vorsitzender der Untergruppe Horte der AG 78, eröffnet das zweite Arbeitskreistreffen der Horte im Raum Magdeburg. Er begrüßt alle Anwesenden und dankt zunächst Kerstin Richter, Fachbereichsleiterin des FB 40 Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg, dass sie der Einladung zum Arbeitskreis folgte und übergibt ihr das Wort.

1. Präsentation „Vorgezogene Schulentwicklungsplanung (SEPL) Schuljahre 2019/20 – 2023/24“

Kerstin Richter erläutert, dass aufgrund steigender Schüler*innenzahlen die Schulentwicklungsplanung vorgezogen werden musste. Die steigenden Kinderzahlen werden zwar von allen Entscheidungsträger*innen grundsätzlich positiv bewertet, sie stellen die Kommune und freien Träger allerdings vor neue Herausforderungen. Umfangreiche Investitions- und Sanierungsmaßnahmen werden in den kommenden Jahren erforderlich sein. Kerstin Richter erklärt im Detail die Prognosen und vorerst geplanten Maßnahmen für Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Förderschulen in Magdeburg. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass für alle Schulformen Neubauten bzw. Umzüge in größere Räumlichkeiten geplant sind. Bis zur Fertigstellung der Um- und Neubaumaßnahmen werden Schulen und Horte gleichermaßen mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben (Klassenstärke über 22 Kinder, Erhöhung der Doppelnutzung von Schulräumlichkeiten). Um die Übergangszeiten dennoch so angenehm wie möglich zu gestalten, werde es keine Universallösung, sondern nur standortbezogene individuelle Lösungen in direkter Abstimmung mit Schulen und Horten geben (z.B. flexible Möblierung, sodass Schulräume auch als Horträume genutzt werden können).

2. Vorstellung der Arbeitsergebnisse „Zur Situation in den Horten Sachsen-Anhalts aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte/Leitungen“ mit anschließender Diskussion

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn beginnt anschließend mit der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse, welche mit Interesse verfolgt werden. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Horte selbst als einen von der Schule unabhängigen und eigenständigen Lernort sehen. Schwierigkeiten bereiten aktuell die Raumsituationen vieler Horte (mehr Bedarf als adäquater Platz, Kritik an der Doppelnutzung von Schulräumlichkeiten) und das nicht ausreichende pädagogische Fachpersonal (hoher Altersdurchschnitt, geringe Attraktivität des Arbeitsfeldes bei jungem Personal), gerade in Hinblick auf den steigenden Bedarf an Hortplätzen. Weiterführende Details können der PowerPoint-Präsentation entnommen werden.

Im Anschluss an die Präsentation folgt eine intensive Diskussion zu der vorherrschenden Stimmung innerhalb der Landesregierung Sachsen-Anhalts, die Horte an die Schulen anzugliedern. Einige Teilnehmende des Arbeitskreises sehen darin theoretisch eine gute Chance, Schule und Hort stärker miteinander zu vernetzen („Sind erst alle unter einem Dach, MUSS man miteinander kommunizieren!“). In der Realität aber müssten sich vor allem persönliche Einstellungen und Meinungen über die jeweiligen päd. Fachkräfte in Schule und Hort und auch deren Arbeitsweisen ändern. Bei der aktuell vorherrschenden Stimmung zwischen Schule und Hort befürchten viele, dass die Horte ihre harterkämpfte Selbstverantwortung wieder verlieren und sie somit nur „der verlängerte Arm der Schule“ sein würden. Sollten Hort und Schule tatsächlich vereint werden, muss die Expertise der Horte in die Planung einbezogen werden, sodass sich alle Beteiligten auch auf Augenhöhe begegnen können

3. Forderungen an die Politik

Im weiteren Verlauf der Diskussion stellten die Teilnehmenden folgende Forderungen an die Politik:

- **Verbesserung der Partizipation aller Beteiligten (päd. Fachkräfte, Lehrende, Trägervertretungen, Eltern, Kinder) in allen Belangen als Grundlage der Arbeit**
- Absenkung des Personalschlüssels durch mehr Fachkräfte aufgrund aktueller Anforderungen (Inklusionsanspruch, z.T. hoher Migrationsanteil)
- Inklusionsverständnis erweitern (Anerkennung von seelischen Behinderungen)
- Einbeziehung der Expertise aus den Horten, sollten Schulen und Horte unter einer Trägerschaft zusammengefasst werden
- Erhöhung der verfügbaren Zeit für Leitungsaufgaben
- Intensivierung der wissenschaftlichen Forschung speziell zum Bereich Hort
- Intensivierung/ Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Hort (gem. Dienstberatungen und Fortbildungen)
- Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse (Multiprofessionelle Teams als Chance, auch bzgl. hohem Migrationsanteil)
- Größere Beachtung des Hortes Ü14

4. Ergebnissicherung/ Wünsche nach Unterstützungsformen

Die **regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises** unter der Begleitung des Kompetenzzentrums Frühe Bildung (KFB) werden weiterhin ausdrücklich gewünscht. Die **Protokolle** zum Arbeitskreis werden sowohl über den Mailverteiler versendet, als auch zukünftig online auf den Seiten des KFB zum Download bereitgestellt (Link folgt in Kürze).

Weiterhin wird von Teilnehmenden angeregt, die Ergebnisse zur Situation in den Horten Sachsen-Anhalts aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte/Leitungen auch einmal vor weiteren Entscheidungsträger*innen vorzustellen, zum Beispiel dem StadtElternBeirat oder Vertreter*innen von Trägern. Auch die Verbindung über Prof. Dr. Frauke Mingerzahn in den Landesjugendhilfeausschuss sehen viele als Unterstützung.

5. Weitere Themen/ Sonstiges

Themen, die der Arbeitskreis in den nächsten Sitzungen aufnehmen und bearbeiten könnte:

- Bericht zur aktuellen fachpolitischen Lage
- Doppelnutzung von Räumlichkeiten
- Überblick zu Förderprogrammen
- Kooperation verschiedener Standorte
- Medienpädagogik/ Digitalisierung

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn berichtet, dass am 26.09.18 eine Fachtagung für Lehrende aus den Fachschulen zum Thema „Große Kinder“ stattfindet. Den Eröffnungsvortrag hält die Diplom-Psychologin Oggi Enderlein (Initiative für Große Kinder e.V.). Dieser wird für interessierte Fachkräfte aus den Horten geöffnet. Alle Teilnehmenden des Arbeitskreises sind herzlich dazu eingeladen.

Weiterhin weißt Prof. Dr. Frauke Mingerzahn darauf hin, dass für 2019 eine neue wissenschaftliche Buchreihe im Herder-Verlag zu großen Kindern geplant ist.

Der nächste Termin des Arbeitskreises für die Horte im Raum Magdeburg wird per E-Mail verkündet.

Magdeburg, 15.03.18



gez.: Luisa Fischer